

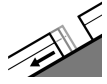


Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 07.02.2024



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Frischen Tribschnee beachten.

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m.

In der Höhe entstehen kleine Tribschneeanstimmungen. Sie sind vereinzelt auslösbar. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Es sind einzelne nasse Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine, vor allem an extrem steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Im oberen Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an sehr steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m. Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil. Tiefe und mittlere Lagen: Die Altschneedecke ist feucht, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

Tendenz

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Frischen Tribschnee beachten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 07.02.2024

Geringe Lawinengefahr. Die Verhältnisse sind verbreitet günstig.

Tribschneeansammlungen sind vereinzelt noch störanfällig. Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Dies vor allem in Kammlagen.

Es sind nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen möglich, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Es sind einzelne feuchte und nasse Lawinen möglich, aber meist nur kleine, vor allem an extrem steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist meist stabil.

Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die Schneedecke ist oberhalb der Waldgrenze kleinräumig sehr unterschiedlich.

Mittlere und hohe Lagen: Die Altschneedecke ist feucht, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschküste an der Oberfläche. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse sind verbreitet günstig. Der Wind bläst teils mäßig bis stark.